

Visite de l'Eischfeld Musikanten de Worbis, en mai 2006

En mai 2006, la visite de l'Eischfeld Musikanten de Worbis

2006 est l'année du centenaire de l'Harmonie Syndicale et Ouvrière d'Annoeullin. Dans le cadre des manifestations musicales prévues, le Comité de jumelage a invité l'Eischfeld Musikanten de Worbis pour donner un concert le 30 avril 2006 et participer au défilé du 1er mai.

Article trouvé sur le site de la Ville de Worbis Leinefelde, voici le compte rendu rédigé par nos amis allemands de leur séjour à Annoeullin et sa traduction.

(Mai 2006 - Die Eichsfeldmusikanten in Annoeullin - ein Bericht von Stephan Hentrich)

Die Eichsfeldmusikanten in Frankreich.



L'Eichsfeldmusikanten au Square du Krengeljäger

Vom 29. April bis 2. Mai waren die Eichsfeldmusikanten auf einer Tour nach Frankreich in die Worbiser Partnerstadt Annoeullin. Eingeladen hatte das Festkomitee zur Feier des 100. Geburtstages des Orchesters „l'Harmonie Syndicale Ouvrière d'Annoeullin“.

So machten wir uns am Samstag auf den Weg über Holland und Belgien nach Nordfrankreich. Gleich am belgisch-französischen Grenzübergang wurden wir vom Ehepaar Terrier vom Freundschaftskomitee Worbis-Annoeullin auf die herzlichste Art empfangen.

Am Sonntag, den 30. April, gab es einen Empfang des Bürgermeisters der Stadt Annoeullin Philippe Parsy für alle Musiker die am abendlichen Konzert teilnehmen. Bei einem ausgiebigen Mittagessen wurde viel geredet, gelacht und gesungen. Die Verständigung untereinander klappte prima, wenn auch oft die Zeichensprache helfen musste. Außerdem hatten wir unsere Marie vom Komitee der Städtefreundschaft Worbis-Annoeullin als Dolmetscherin, die uns auch alle offiziellen Reden übersetzte. Nach dem Mittagessen machten wir einen kleinen Spaziergang durch die Stadt Annoeullin. Dazu gehörte natürlich auch ein Gruppenfoto auf dem „Square de Krengeljäger“.

Um 16.00 Uhr begann dann das Grand Concert International in der vollbesetzten Sporthalle „Léo Lagrange“.

Zuerst präsentierte sich das Orchester „La Philharmonie Républicaine D'Annoeullin“ mit ihrem Dirigenten Philippe Deloffre. Besonders gefiel ihre Interpretation des Scherzo aus der 9. Symphonie von L. v. Beethoven und das Stück „Tribute to Count Basie“.

Nach einer kurzen Pause begannen die Musiker des belgischen Ensembles „KREATO“ unter dem Dirigenten Diederick De Roeck mit ihrem Programm. Die jungen Musiker boten eine fantastische

Klangwelt zeitgenössischer philharmonischer Musik. Das Stück „Hymn of the Highlands“ von Philip Sparke beeindruckte das Publikum besonders. Mit stehenden Ovationen wurden Zugaben gefordert.

Nach einem so gekonnten Auftritt war es für uns schwer, den dritten Programmteil zu bestreiten. Angekündigt als „Groupe Folklorique EICHSFELDMUSIKANTEN de Worbis“ boten wir einen Querschnitt unseres Repertoires. Nach einem Marsch zu Beginn und weiter mit Polka und Walzer zeigten wir aber auch eine andere Seite der Blasmusik. Für unsere Interpretationen eines Beatles-Medleys und des Pop-Songs „Lemontree“ erhielten wir viel Beifall.

Natürlich spielten wir auch einige unserer Eigenkompositionen und Marie half uns sehr mit kurzen Übersetzungen der Texte und von Rainers Moderationen ins Französische. Unser Titel „Komm ein bisschen näher“ wurde bei den französischen Zuhörern, auch Dank der Mitwirkung der sehr netten Martin, ein Ohrwurm den wir auch am folgenden Tag noch vorgesungen bekamen. Als Zugabe hatten wir das Chanson „Überall blühen Rosen“ von Gilbert Becaud einstudiert. Natürlich sangen alle im Saal bei diesem Lied mit. Als Reiner und Dietmar nach der dritten Strophe den Refrain in Französisch sangen, war das Publikum vollauf begeistert.

Nach Ende des Konzerts waren wir alle geschafft aber glücklich, dass unsere Musik trotz der Sprachhürden so gut angekommen war. Nochmals vielen Dank an unsere liebe Marie ! Mit einem sehr gemütlichen Beisammensein feierten wir gemeinsam mit unseren französischen Freunden bis in den Abend. Bei viel Essen, Trinken, Gesang und „Hutmusik“ wurde es sehr gemütlich.

Der 1. Mai wird in Frankreich als Tag der Arbeit gefeiert. Natürlich war es vorgesehen, dass auch wir uns an den Feierlichkeiten beteiligen sollten. So sollten die Eichsfeldmusikanten auch an der „1e Mai Parade“ in Annoeullin teilnehmen. Wegen des schlechten Wetters wurde aber die Maidemonstration kurzfristig in ein kleines Konzert im Sitzungssaal des Rathauses umgewandelt. Dort wurden wir vom Bürgermeister Herrn Philippe Parsy und einigen anderen wichtigen Persönlichkeiten sehr nett begrüßt. Außerdem waren natürlich auch die Musiker aus Annoeullin gekommen und so spielten wir gemeinsam mal nach unseren und mal nach den Noten unserer französischen Freunde.

Nach einer Stunde ging es dann weiter zum Saal „Jacques Brel“ zum offiziellen Empfang.

Nach einigen Ansprachen und Auszeichnungen wurden die französische Hymne, die „Marseillaise“, und die Europahymne intoniert. Zum Abschluss der Feierlichkeiten spielten oder sangen alle Anwesenden die „Internationale“, doch beim anschließenden Glas Champagner ging es dann wieder weniger kämpferisch zu.

Ein weiterer Höhepunkt für die Eichsfeldmusikanten war das Mittagessen zu dem das Präsidium des Städtepartnerschaftskomitees Worbis-Annoeullin im „Salle Bol d’Air“ geladen hatte. Es wurde wieder sehr viel gegessen, getrunken, musiziert und gesungen. Besonders die unvergleichlichen Interpretationen französischer Chansons von André werden uns im Gedächtnis bleiben. Wir nutzten auch die Gelegenheit uns bei den Mitgliedern des Komitees mit einem kleinen Präsent und dem „Heideröslein“ zu bedanken.

Am Nachmittag des 1. Mai waren wir zum Galakonzert des Orchesters Harmonie aus Anlass ihres hundertsten Geburtstages eingeladen. In der wieder vollbesetzten „Halle des Sports Léo Lagrange“ zeigten die Musiker des Jubiläumsorchesters unter Leitung von Jean-Philippe Boistel die ganze Breite ihres Repertoires. Verstärkt durch das Vokalensemble des Orchesters gab es an diesem Nachmittag einen musikalischen Höhepunkt nach dem anderen. Das Programm begann mit dem Stück „Le Grisou“ von R. Beamez, gefolgt von der Ouvertüre aus der Oper „die Entführung aus dem Serail“ von W.A. Mozart. Nach der Ouvertüre „Cavalerie légère“ von Suppé folgte ein besonderes Werk. Dem Roman Germinal nachempfunden schrieb Jean-Jacques Leclercq eine Symphonie in 11 Sätzen. Diese wurde von Orchester und Chor l’Harmonie fantastisch interpretiert. Wiedermal hatte Marie vom Freundschaftskomitee sich viel Mühe gemacht und die Handlung für uns ins Deutsche übersetzt.

Im zweiten Teil des Festkonzerts ging es beswingt und popig zu. „Monsieur Carnaval“, aus einer Operette von Charles Aznavour, wurde als Auftakt dargebracht. Weiter ging es mit dem Medley „ABBA Cadabra“ und der „Glenn Miller Story“. Höhepunkt und Abschluss des offiziellen Programms war die „Starmania“, zusammen mit dem Chor des Ensembles ein Hörgenuss.

Als Überraschung für den Dirigenten hatten sich die Musiker vom Orchester l'Harmonie ein Stück ausgesucht, dass sie gemeinsam mit den Eichsfeldmusikanten spielen wollten. So wurden wir mit unseren Instrumenten auf die Bühne gebeten und unter der Leitung des Dirigenten Herrn Jean-Philippe Boistel hatten alle einen Riesenspaß. Alle Anwesenden im Saal spielten, sangen oder piffen die Melodie mit.

Nach dem Konzert fanden sich wieder viele Musiker und Sänger zum gemeinsamen Essen und Trinken zusammen. Natürlich wurde auch gesungen und musiziert. Dabei waren Text und Sprachschwierigkeiten schnell vergessen.

Am nächsten Morgen wurden wir dann sehr herzlich von den Mitgliedern des Freundschaftskomitees Worbis-Annoeullin verabschiedet. Vielen Dank besonders an das Ehepaar Terrier und Marie ! Mit sehr vielen neuen Eindrücken, Erlebnissen und neuen Freundschaften im Gepäck traten wir unsere Heimreise an.

sh Die Eichsfeldmusikanten
www.eichsfeldmusikanten.de

Traduction

Les musiciens de l'Eichsfeldmusikanten en France.

(Mai 2006 - une information de Stephan Hentrich)

Du 29 Avril au 2 Mai, les musiciens de l'Eichsfeldmusikanten sur un itinéraire étaient partis en France vers Annoeullin, la ville partenaire de Worbis. Le Comité de célébration avait été invité à la célébration du 100ème anniversaire de l'orchestre " l'Harmonie Syndicale Ouvrière d'Annoeullin "

Ainsi, nous nous sommes partis le samedi sur les routes de Hollande et de Belgique vers le Nord de la France. Au passage de la frontière entre la Belgique et la France, nous avons été accueillis par le couple Terrier du Comité d'amitié Worbis-Annoeullin de la façon la plus cordiale.

Le dimanche 30 avril, il y a eu une cérémonie d'accueil du Maire de la ville d'Annoeullin, Philippe Parsy, pour tous les musiciens participant au concert. Autour d'un repas abondant, on a beaucoup parlé, ri et chanté. Nous avons réussi à très bien se comprendre, même si le langage par signes devait souvent aider. En outre, nous avons eu nos "Marie" du comité de jumelage Worbis-Annoeullin comme « Dolmetscherin » qui nous ont aussi traduits tous les discours officiels. Après le déjeuner, nous avons fait un petit tour dans la ville d'Annoeullin. Une photo de groupe sur "le Square de Krengeljaeger" a naturellement également été prise.

Aux environs de 16 heures, le Grand Concert international a commencé dans la salle de sport "Léo Lagrange", pleine de spectateurs assis.

L'orchestre "La Philharmonie Républicaine D'Annoeullin" avec son conducteur Philippe Deloffre se produisait en premier. Son interprétation du Scherzo de la 9ème Symphonie de L. v. Beethoven a particulièrement plu ainsi que le morceau "hommage à Count Basie".

Après une courte pause, arrivent les musiciens de l'ensemble belge "KREATO", sous la conduite de Diederick De Roeck. Les jeunes musiciens ont offert un fantastique monde de son de musique philharmonique contemporaine. Le morceau d'"Hymn of the Highlands " de Philip Sparke a

particulièrement impressionné le public qui a réclamé des prolongations par des ovations debout (standing ovations).

Après une si belle prestation, il nous était plus difficile d'affronter la troisième partie du programme. Annoncés comme "Groupe Folklorique EICHSFELDMUSIKANTEN de Worbis", nous avons offert un aperçu de notre répertoire. Nous avons montré après une marche et plus encore avec des polkas et des valse aussi une autre facette de la musique des instruments à vent.

Nos interprétations d'un Beatles-Medleys et du Pop-Songs "Lemontree", ont reçu beaucoup d'applaudissements

Naturellement, nous avons aussi joué quelques-unes de nos compositions propres et les "Marie" nous ont beaucoup aidés avec les courtes traductions des textes en français.

Notre titre "Viens un peu plus près" est aussi devenu pour les auditeurs français, un remerciement de la participation très agréable de Martin, une rengaine que nous avons encore entendu chanter jour suivant. En prolongation, nous avons appris la chanson "L'important, c'est la rose" de Gilbert Bécaud.

Tous ont naturellement chanté cette chanson et quand Reiner et Dietmar ont chanté le refrain en français après la troisième strophe, le public s'enthousiasmait

A la fin du concert, nous étions tous heureux que notre musique soit si bien appréciée malgré les obstacles linguistiques. Encore merci beaucoup à nos chères "Marie" !

En réunion plus intime, nous avons fait la fête le soir avec nos amis français. Avec abondance de nourriture, de boisson, de chansons et de " Hutmusik ", c'était très agréable

On célèbre le 1er Mai en France comme jour de Fête du travail. Naturellement, il a été prévu que nous aussi, nous devions participer aux cérémonies. Ainsi, les musiciens de l'Eichsfeldmusikanten devaient aussi participer à la parade du 1er mai dans les rues d'Annoeullin. À cause du mauvais temps, la manifestation a toutefois été très rapidement transformée en petit concert dans la salle du Conseil de l'Hôtel de Ville. Là, nous avons été très gentiment accueillis par le Maire, Monsieur Philippe Parsy et quelques autres personnalités importantes. En outre, les musiciens d'Annoeullin étaient naturellement également venus et nous avons joué ainsi en commun sur les partitions de nos amis français.

Une heure plus tard, nous allions à la salle "Jacques Brel" pour l'accueil officiel.

Après quelques discours et remises de distinctions, l'hymne français la "Marseillaise " et l'Europe-hymne sont interprétés. À la fin de la cérémonie, tous les participants ont joué ou chanté l'"internationale", mais pour le verre de l'amitié, le Champagne est arrivé donnant alors une note moins hard.

Un autre moment fort pour les musiciens de l'Eichsfeldmusikanten : le déjeuner organisé par la présidence du Comité de jumelage Worbis-Annoeullin dans le "Salle du Bol d'Air". Nous avons encore beaucoup mangé, bu, fait de la musique et chanté. Particulièrement les interprétations incomparables de Chansons françaises d'André nous resteront en mémoire. Nous avons aussi profité pour remercier les membres du comité avec un petit présent et le "Heideroeslein" (l'églantine).

Le 1er mai, nous avons été invités l'après-midi au concert de gala du centième anniversaire de l'Harmonie.

Dans la salle de sport "Léo Lagrange" encore pleine de spectateurs assis, les musiciens de l'orchestre sous la direction de Jean-Philippe Boistel, ont montré toute la dimension de leur répertoire. De manière renforcée par l'ensemble vocal de l'orchestre, il y a eu un sommet musical cet après-midi.

Le programme a commencé avec le morceau " Le Grisou" de R. Beaumez, suivi de l'Ouverture de l'opéra "L'enlèvement au Sérail" de W.A. Mozart. Puis l'Ouverture " la Cavalerie légère" de Suppé.

Inspiré du roman *Germinal*, Jean-Jacques Leclercq a écrit une symphonie en 11 tableaux. Celle-ci a été interprétée fantastiquement par les orchestres et la chorale de l'Harmonie. A nouveau, les "Marie" du Comité d'amitié ont fait beaucoup d'efforts remarquables de traduction de l'action en Allemand à notre intention.

Dans la deuxième partie du concert, atmosphère plus enlevée et moderne avec "Monsieur Carnaval", d'une opérette de Charles Aznavour. Ensuite, après le Medley "ABBA Cadabra" et "Glenn Miller Story", le sommet et la conclusion du programme officiel arrivait avec "Starmania", avec le concours de la chorale de l'ensemble vocal.

Comme surprise pour le chef d'orchestre, les musiciens de l'Harmonie avaient choisi un morceau qu'ils voulaient jouer en commun avec les musiciens de l'Eichsfeldmusikanten. Ainsi, nous avons été demandés sur la scène avec nos instruments et avons connu, sous la conduite du chef d'orchestre, Monsieur Jean-Philippe Boistel, un gigantesque divertissement. Tous les spectateurs ont joué, chanté ou sifflé la mélodie

Après le concert, beaucoup de musiciens et chanteurs se sont rencontrés à nouveau pour manger et boire ensemble. Naturellement, on a aussi chanté et fait de la musique. Le texte et des difficultés linguistiques ont été oubliés rapidement

Le matin suivant, nous avons très cordialement pris congé des membres du Comité de jumelage Worbis-Annoeullin. Merci beaucoup particulièrement au couple Terrier et "Marie" !
Avec vraiment beaucoup de nouvelles impressions, expériences et nouvelles amitiés dans les bagages, nous avons pris la route du retour

sh les musiciens de l'Eichsfeldmusikanten
www.eichsfeldmusikanten.de